

Pressekontakt: Beate Maria Hagen
Leiterin Vereins- und Mitgliederwesen,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 030 629 80-614
Fax: 030 629 80-150
E-Mail: presse@deutscher-verein.de



8. Mai 2019

Europäischer Rat muss sich zum sozialen Europa bekennen

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ruft die Staats- und Regierungschefs der EU auf, beim Gipfel in Sibiu ein klares Bekenntnis zum sozialen Europa abzugeben.

„Künftig werden mehr eigene sozialpolitische Anstrengungen der Europäischen Union und der Mitgliedstaaten notwendig sein, wenn wir die gesteckten Ziele der Gemeinschaft EU-weit ernsthaft erreichen wollen“, so Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V., „Die Rechte und Grundsätze der ‚Europäischen Säule sozialer Rechte‘ weisen den richtigen Weg.“ Der Deutsche Verein hatte bereits Ende letzten Jahres anlässlich der Europawahl seine Erwartungen formuliert und sich klar für ein soziales Europa ausgesprochen.

Mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen haben sich die Regierungen weitere Ziele zur Bekämpfung von Armut, Abbau von Ungleichheiten und zur Geschlechtergleichstellung gesetzt – auch in Europa. Diese Ziele gehören in das neue Kursbuch für die EU nach der Europawahl. Flankiert von der EU-Strukturförderung kann diese Politik aus Sicht des Deutschen Vereins einen echten europäischen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger in den Mitgliedstaaten leisten.

Der Deutsche Verein fordert alle Wahlberechtigten auf, mit der eigenen Stimme bei der Wahl die Weichen so zu stellen, dass künftig diejenigen demokratischen Kräfte wirken können, die sich in ihrer Arbeit diesen sozialen Zielen verpflichtet fühlen.

Die ausführlichen Erwartungen des Deutschen Vereins sind abrufbar unter:

https://www.deutscher-verein.de/de/uploads/empfehlungen-stellungnahmen/2018/dv-18-18_europawahl.pdf

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. ist das gemeinsame Forum von Kommunen und Wohlfahrtsorganisationen sowie ihrer Einrichtungen, der Bundesländer, der privatgewerblichen Anbieter sozialer Dienste und von den Vertretern der Wissenschaft für alle Bereiche der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts. Er begleitet und gestaltet durch seine Expertise und Erfahrung die Entwicklungen u.a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme, der Pflege und Rehabilitation sowie der Migration und Integration. Der Deutsche Verein wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.